

Röhre nur anlegen / abfeimen kan : dann mag er zwey Becher voll Wasser / mit einer Drachmâ The , und einer halben Unze Zucker / vermischet / darzugießen / und hernachmals / so warm es ist / in S. Dites Rahmen hineintrincken. Wenn man mercket / daß sich der Patient wohl drauff befindet / so kan es / einen oder den andern Monden durch / auff diese Art continuiret werden / und da lasse er ihn alle funffzehn Tage einmahl fein sanfft und gelinde purgiren / von zwey Unzen Cassiæ conditæ , oder sechs Drachmis Salis Polychresti Rupellensis D. Saignette, solches in vier Becher Wasser gethan / damit es zergebe / und hernach in einer halben Stunde ausgetruncken werde.

Das ist nu / was ich von dem Chinesischen The habe sagen wollen / daß man es aber mißbrauchen / und übermäßig hineingießen solte / kan ich eben so wohl / als Doctor Simon Pauli, nicht billichen : weilen die natürliche Wärme / eben / wie etwan eine Lampe / die kein Oele mehr hat / darvon endlich ausgehet : und kan ich nicht umhin / zu bekennen / daß unser The , wann es allzuüberflüßig hineingesoffen wird / gleich dem Weine / die natürliche Feuchtigkeit gar geschwind austrocknen /